würde diese Erde in hundert Jahren ohne menschliche Bewohner sein. Und hier finden wir wieder eine Ursache, die Weisheit Gottes zu bewundern. Wäre die Zeugung bloß eine Pflicht der Menschen, so würden diese, so wie sie oft andere Pflichten versäumen und vernachlässigen, auch diese versäumen. Oder manche Mutter würde die Schmerzen der Geburt bedenken; mancher Vater würde überlegen, wie viele Mühe ihm die Erziehung seiner Kinder machen würde, und dadurch würden sie oft abgehalten werden, sich in diejenige enge Vertraulichkeit einzulassen, die bei der Fortpflanzung ihres Geschlechts Statt findet. Es würde also wieder das menschliche Geschlecht in Gefahr sein, in kurzer Zeit ganz auszusterben. Daher machte Gott, daß die Zeugung nicht bloß eine Pflicht, sondern ein Trieb der Natur wurde.

Jeder gesunde Mensch fühlt in seinem erwachsenen Alter diesen Naturtrieb, sein Geschlecht fortzupflanzen, den man daher auch den Geschlechtstrieb nennt. Bei den Thieren, bei welchen man eine ähnliche Art der Fortpflanzung ihres Geschlechts findet, heißt er der Begattungstrieb.

Daß der Geschlechtstrieb sich erst im erwachsenen Alter einfinden muß, hat auch eine sehr weise Ursache. Ich habe vorher von Zeugungssäften bei dem männlichen Alter geredet, in welchen gleichsam die zeugende oder hervorbringende Kraft enthalten ist. Diese Zeugungssäfte erfodern die sorgfältigste